KIFF AARAU

JAHRES-BERICHT 2018

Das KIFF überzeugt mit Kontinuität und Innovation

Wird das KIFF in der Öffentlichkeit thematisiert, gibt es eigentlich fast immer nur Positives zu hören. Wir gelten in unserem Wirkungsraum als eine Errungenschaft, auf die fast niemand verzichten will. Wir haben den Atem den es braucht, um grosse Projekte, wie den anstehenden Neubau, anzupacken. Unsere jahrelange, solide Arbeit macht sich bemerkbar. Wir konnten Wurzeln schlagen. Das ist erfreulich. Das motiviert.

So verzeichneten wir im letzten Jahr erneut gute Besucherzahlen und eine hohe Auslastung der Konzertsäle – konkrete Zahlen dazu und zu weiteren Themen präsentieren wir in diesem Jahresbericht.

Neben dem alltäglichen Kulturbetrieb treibt uns im Moment zunehmend auch unser Zukunftsprojekt um. Während mehreren Jahren schon hat der Verein KIFF darüber nachgedacht, wie es nach 2020 weitergehen soll. Dann läuft der Mietvertrag für die alte Futterfabrik auf dem Kunath-Areal aus. Das Gebäude ist baufällig und die Unterhaltskosten sehr hoch.

Wie wir im letzten Jahresbericht erläutert haben, sind wir zu einer Lösung mit der Stadt Aarau und Immotelli AG, dem Besitzer unseres KIFF-Lokals, gekommen. Ein Neubau soll direkt hinter dem jetzigen Gebäude entstehen.

KIFF 2.0

Ein Meilenstein auf dem Weg zum neuen Kulturhaus, dem KIFF 2.0, war die Bewilligung des ersten Projektkredits von 220 000 Franken durch den Aargauer Regierungsrat. Auch der Aarauer Stadtrat stimmte einem Beitrag in derselben Höhe zu. Diese Zusagen,

die wir auch als Beweis des Vertrauens nehmen, haben uns sehr gefreut und ermöglichen uns, das Neubauprojekt KIFF 2.0 weiter zu verfolgen.

Der strategische Vorstand des Vereins KIFF – bestehend aus Nicola Müller, Dorette Kaufmann und Gisela Roth – trafen sich im vergangenen Jahr regelmässig zu Sitzungen.

Neben dem Kerngeschäft drehten sich die Diskussionen immer wieder auch um das Neubauprojekt KIFF 2.0. Wir trafen uns ebenfalls mit Vertretern der Stadt Aarau, dem Kuratorium und dem Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) des Kantons Aargau zum Austausch. Viel Sorgfalt, Zeit und Energie benötigte die Überarbeitung des Raumprogramms, welches die Grundlage für den Architekturwettbewerb bildete. Die Geschäftsleitung und der strategische Vorstand waren damit im letzten Jahr sehr gefordert. Damit wir diesen Effort leisten konnten, organisierten wir uns neu. Diese Neuorientierung wurde von der Organisationsentwicklerin Marianne Klopfenstein begleitet.

Seit neun Jahren wird das KIFF Kultur in der Futterfabrik in Aarau von den beiden Co-Geschäftsleitern Oliver Dredge (Programm, Personal) und Simon Kaufmann (Finanzen, Administration) geführt. Per Oktober 2018 wurde Oliver Dredge mit 50 Stellenprozent zum Projektleiter für das Neubauprojekt KIFF 2.0 ernannt. Das Ressort Personal inklusive Freiwilligenarbeit gab er an Nadia Zanchi weiter, die damit neu Teil der Geschäftsleitung ist. Nadia Zanchi arbeitet bereits vier Jahre im KIFF, wo sie für die Kommunikation und damit auch für für die Bewerbung der Einzelveranstaltungen verantwortlich war. Für diese Aufgabe konnte im Sommer Pascale Diggelmann gewonnen werden.

So ist das KIFF personell wieder optimal aufgestellt. Allen, die sich in diesem Prozess engagiert haben, gehört mein Dank.

Professionelle Programmierung

Das KIFF hat auch 2018 bewiesen, dass seine fundierte, durchdachte und doch auch flexible Programmstrategie aufgeht. Dabei gab es immer wieder auch Herausforderungen zu meistern. Dazu gehörten die

zunehmende Konkurrenz in den Städten, die vielen Festivals und natürlich auch diverse Inhalte, die es zu erschliessen und zu entwickeln galt.

Wir konnten letztes Jahr ein vielseitiges und innovatives Programm präsentieren, auch weil wir KIFF-intern auf das Fachwissen unserer Profis und zahlreicher AktivistInnen zählen können, die als Trend- und Musikscouts tätig sind. Die Kombination dieses Wissens ist ein grosses Kapital, welches gepflegt und gut gehütet sein will.

Das KIFF-Programm 2018 war gespickt mit zahlreichen spannenden Konzerten und Partys. Beispielsweise waren Faber, Šuma Čovjek, Crimer, Hecht, Stereo-Luchs, 47Soul, Thrice, LaBrassbanda, GusGus, Umse, Bukahara, The Gardener & The Tree, Leech und Lo&Leduc bei uns zu Gast. Der Lohn für das ausgezeichnete Programm waren gut besuchte Veranstaltungen und der kulturelle Mehrwert für die Stadt und den Kanton.

Personal

In der Technik hatten wir anfangs Jahr zwei Abgänge zu verzeichnen: Thomas Meyenberg, der bereits das Praktikum Veranstaltungstechnik bei uns machte und danach im Bereich Technik/Unterhalt fest angestellt werden konnte, verliess uns Ende Januar. Für ihn ist Thomas Fehlmann neu im Team. Auch Marc Frey hat das KIFF Ende April nach 13 Jahren verlassen. Er wurde nach so langer KIFF-Tätigkeit mit einem kleinen Abschiedsfest gebührend gefeiert. Herzlichen Dank für den langen, guten Einsatz im KIFF. Zum Glück bleibt er uns als Technik-Freelancer auch zukünftig erhalten. Seine Aufgaben hat Jonas Escher, ein ehemaliger Praktikant und langjähriger Freelancer, übernommen.

Im Sommer gab es weitere Wechsel im Team: Unser Hauswart Michael Schäli verlies uns nach mehrjähriger Tätigkeit auf Ende Saison. Auch Madelaine Ammann kündigte ihre Stelle als Mitarbeiterin Buchhaltung und Administration auf Ende Juni. Mit der ehemaligen Praktikatin Denise Seiler konnte eine gute Nachfolgerin rekrutiert werden. Cyrill Sutter beendete seine Tätigkeit für den Kulturdünger Ende August. Madelaine und Cyrill arbeiten nun beide für das

Jugendkulturlokal Werkk in Baden.
Ich wünsche allen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alles Gute im weitern Berufsleben und bedanke mich für das Engagement.

Die Mitarbeitergespräche wurden im Januar 2019 durchgeführt. Jede zweite Woche fand eine Teamsitzungen statt. Der gesamte Vorstand traf sich zu sieben Sitzungen. Auch im Vorstand gab es Wechsel. Kristina Kekic verliess das Gremium auf Ende Mai nach langjähriger, guter Vorstandsarbeit. Sie konnte in der Freiwilligenarbeit viel erreichen und umsetzten. Auch Isabelle Tschäppeler verliess den Vorstand nach mehreren Jahren der Mitarbeit. Sie unterstütze das Team und das KIFF und brachte hier ihr enorm breites Musikwissen ein. An der letztjährigen Generalversammlung wurde Joshua Kubrak für das Ressort Finanzen in der Vorstand aufgenommen.

Ohne unsere zahlreichen Freiwilligen und dem engagierten Team könnte das KIFF in dieser Form nicht existieren. Auch im letzten Vereinsjahr leisteten die rund 200 Aktivistinnen und Aktivisten über 15 000 Stunden Freiwilligenarbeit. Im Juni wurden die Freiwilligen zum Saisonabschluss mit einer Rollschuhdisco belohnt und im Dezember fand das schon traditionelle Fondue-Weihnachtsessen statt. Ein herzliches Dankeschön geht an das engagierte Team, alle Mitarbeitenden und an alle Freiwilligen: Alle haben viel Arbeit mit einer Menge Idealismus und Herzblut geleistet.

Weitere Aktivitäten

Am 13. Januar fand das offizielle Kulturforum des Kantons Aargau im KIFF statt. Es wurde gut besucht. Das KIFF-Team und die Putzcrew waren an diesem Wochenende ab 4.00 im Einsatz, damit das KIFF am Samstag um 8.00 geöffnet werden konnte. Dies, weil vor und nach dem Kulturforum Veranstaltungen stattfanden.

Das wohl längste Wochenende in der KIFF Geschichte dauerte von Freitag 15.00 bis Sonntagmorgen 5.00. Alles in allem waren dies 38 Stunden voller Einsatz.

Im Mai wurde wieder die Sommerlager-Bar im Aussenbereich liebevoll eingerichtet und betrieben.

Einmal im Monat war das KIFF an der Kleinen Welt weiterhin Begegnungsort für Asylsuchende und alle, die Lust auf einen Bar Abend haben. Dieser wiederkehrende Anlass war im letzten Jahr gut besucht und wurde in Kooperation mit der Vielfalterei durchgeführt. Wieder fand am 2. Februar der Tag der offenen Clubtüre statt. Interessierte Personen aus der Bevölkerung und aus dem Telli-Quartier konnten im KIFF an einem Rundgang einen Blick hinter die Kulissen werfen. Am 21. November wurde ein obligatorischer Sicherheitsrundgang für Teammitglieder, Aktivistinnen und Aktivisten, Freelancer und Sicherheitsangestellte durchgeführt.

Ab August wurde ein neues Konzept für die Monatsflyer umgesetzt. Die Motive für den Flyer, der gut ankommt, werden von verschiedenen Illustratorinnen und Illustratoren aus dem In- und Ausland gezeichnet.

Dank

Geprägt von Menschen, die das KIFF lieben, von Künstlerinnen und Künstlern, Legenden und Besucherinnen und Besucher präsentiert sich das Jahr 2018 als ein inspirierendes Jahr.

«Im KIFF zu Hause sein»: Dieser Leitgedanke gilt für das Publikum, Bands, Angestellte und Freiwillige. Musik und Kultur verbindet die Menschen auf der ganzen Welt. Unseren Besucherinnen und Besuchern und unseren Geldgebern danken wir für das Vertrauen und das Engagement.

Auch 2019 gibt es bei uns viel zu entdecken und zu erleben. Wir freuen uns auf euch.

Für den Vorstand und das Team
Gisela Roth,
Präsidentin KIFF

Vorstand 2018

Thomas «Johnny» Gisin, Joshua Kubrak, Ursula Byland, Gregor Lüscher, Gisela Roth, Dorette Kaufmann, Nicola Müller und Sasha Niffeler (fehlt im Bild)

Es fehlen: Kristina Kekic, Isabelle Tschäppeler

Team 2018

Denise Seiler, Marlena Barille, Joëlle Simmen, Thomas Fehlmann, Simon Kaufmann, Oliver Dredge, Jonas Escher, Nadia Zanchi, Pascale Diggelmann, Roger Lehner, Raphael Schemel, Viviane Wagner, Eveline Bühler, Severin Horn

Es fehlen: Madelaine Ammann, Marc Frey, Thomas Meyenberg, Michael Schäli, Cyrill Sutter

Saal

Jahr	Veranstaltungen	davon Fremd-VA	BesucherInnen	Schnitt
2018	95	3	31 862	335
2017	96	2	29 718	310
2016	105	6	32 405	309
2015	94	1	31 272	333
2014	101	2	30 548	302
2013	91	2	27 296	300
2012	84	3	25 082	299
2011	93	3	25 638	276
2010	88	2	23 692	269
2009	95	4	25 725	271
2008	107	5	27 819	260

Foyer

Jahr	Veranstaltungen	davon Fremd-VA	BesucherInnen	Schnitt
2018	97	3	10 292	106
2017	103	5	12 743	124
2016	95	3	16 522	174
2015	87	2	14 624	168
2014	96	5	10 800	113
2013	89	2	8 410	94
2012	95	2	10 322	109
2011	94	4	9 220	98
2010	130	6	11 457	88
2009	144	2	11 411	79
2008	169	9	10 728	63

Total

Jahr	Veranstaltungen	davon Fremd-VA	BesucherInnen	Schnitt
2018	192	6	42 154	220
2017	199	7	42 461	213
2016	200	9	48 927	245
2015	181	3	45 896	254
2014	197	7	41 348	210
2013	180	4	35 706	198
2012	179	5	35 404	198
2011	187	7	34 858	186
2010	218	8	35 149	161
2009	239	6	37 136	155
2008	276	14	38 544	140

Veranstaltungsarten

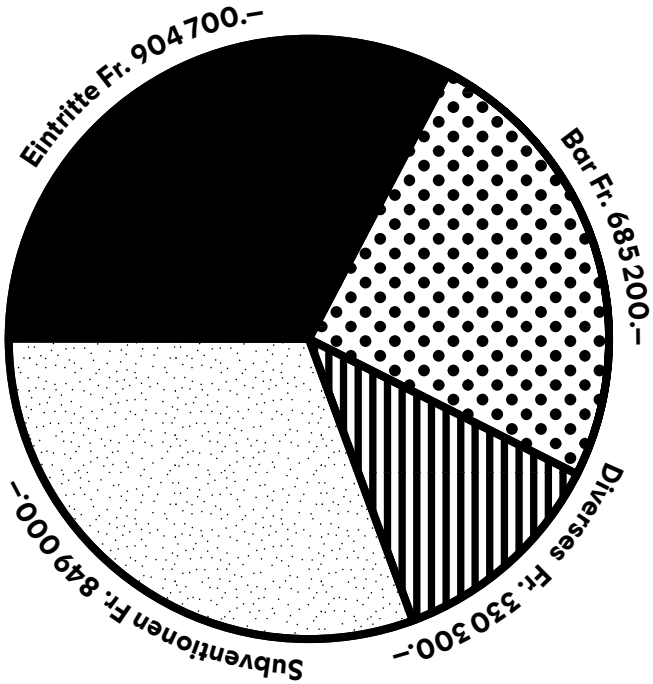
Genre	2018	2017	2016	2015	2014
Musik	164	177	177	162	176
Hiphop	19	11	12	19	13
Drum'n'Bass	3	3	5	9	11
Electro	10	13	18	7	10
Rock/Pop/Songwriter	28	37	31	26	20
Jazz/Blues	3	3	5	3	8
World/Balkan	10	4	4	4	9
Indie	5	13	16	9	18
Ska/Punk	3	2	5	0	1
Metal/ Post u. Prog	34	41	34	22	25
Reggae/Dancehall	3	6	5	7	5
Gothic	3	3	6	7	7
Musik sonstige/Parties	43	41	36	49	49
Theater/Comedy	5	8	10	9	13
Literaturveranstaltungen	5	4	1	2	0
Anderes/Vermietungen	18	10	12	8	8
TOTAL	192	199	200	181	197

Kennzahlen 2018

Subventionen Kuratorium	Fr. 300 000.–
Subventionen Stadt Aarau	Fr. 381 000.–
Subventionen Kanton Aargau	Fr. 168 000.–
Total BesucherInnen	42 154
Anzahl Veranstaltungen	192

Jahr	Umsatz	Eigenfinanzierungsgrad
2018	2 769 200	68.20 %
2017	2 767 393	66.34 %

Umsatz



Vorverkaufszahlen nach Kantonen

Kantone	Tickets
AG	9 263
ZH	2 831
BS / BL / SO	2 235
BE	1 202
LU / UR / NW / OW	1 187
GE / VD / VS	375
SG / AI / AR	329
NE / FR	192
GR	129
EU & USA	495
TOTAL TICKETS	18 238

Vorverkaufszahlen nach Bezirken

Bezirke	Tickets	in %
Aarau	4448	48.02
Baden	802	8.66
Bremgarten	400	4.32
Brugg	437	4.72
Kulm	540	5.83
Laufenburg	336	3.63
Lenzburg	1306	14.10
Muri	168	1.81
Rheinfelden	84	0.91
Zofingen	651	7.03
Zurzach	91	0.98
TOTAL TICKETS	9263	100.00

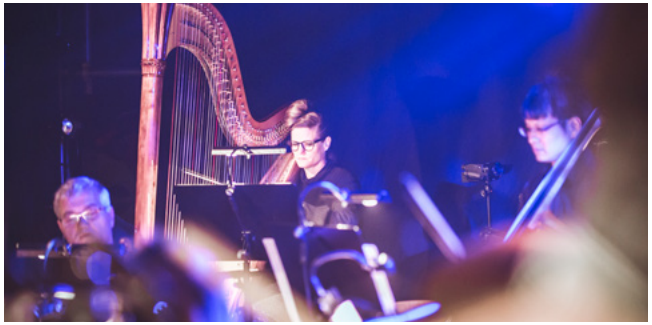
Kooperationen

Nationale Kooperationen 2018

- Rock for Children
- Helvetia rockt
- Comedy.ch
- Noxiris.ch
- Les Docks, Lausanne
- Case A Chocs, Neuchatel
- Petzi, Schweiz
- Kammgarn, Schaffhausen
- Salzhaus, Winterthur

Kantonale Kooperationen 2018

- Argovia Philharmonic, Aarau
- Radio Kanal K, Aarau
- Verein bandXnordwestschweiz, Aarau
- Make the Hood look good Open Air, Aarau
- Musig i de Altstadt Festival, Aarau
- Tuchlaube Cafe Bar, Aarau
- We love Aarau
- Classic Session, Aarau
- N-joy Events, Aarau
- Fabrikpalast, Aarau
- Quartierverein Telli, Aarau
- Kanti Ball, Aarau
- Pop Art, Aarau
- Naturama, Aarau
- JUR Records, Aarau
- Kanti Slam, Aarau
- Abteilung Kultur Kanton Aargau, Fachstelle Kulturvermittlung (U20 Slam Aargau)
- Vielfalterei, Aarau



Dave Eleanor & Argovia Philharmonic, ©Luis Hartl

Das Zukunftsprojekt Neubau KIFF nimmt seine erste Hürde

Nachdem Ende 2017 der erste Projektkreditantrag für die Finanzierung des Architekturwettbewerbs und den weiteren Arbeiten für das Neubauprojekt KIFF 2.0 an den Kanton Aargau eingereicht wurde, folgte Anfangs Februar die Eingabe zuhanden des Stadtrats von Aarau. Bereits im Vorfeld fanden intensive Gespräche mit dem damals neuen zuständigen Stadtrat Daniel Siegenthaler wie auch dem Aarauer Stadtbaumeister Jan Hlavica statt.

Es war klar, dass eine definitive Zusage für den Projektkreditantrag von Seiten Kanton (Swisslos) von der finanziellen Beteiligung seitens der Stadt abhängt. Da dieser Entscheid den normalen städtischen Budgetprozess durchschreiten musste, führte dies zu einer ersten Projektverzögerung von circa sechs Monaten. Anstatt wie geplant im Frühjahr mit den Arbeiten zum Architekturwettbewerb zu beginnen, konnten wir die Alberati Architekten AG aus Zofingen erst im August 2018 mit der Organisation des Wettbewerbs offiziell beauftragen. Es war aber umso erfreulicher, dass der städtische Beitrag von 220 000 Franken im Rahmen des Budget 2019 im November definitiv gesprochen wurde.

Das Neubauprojekt KIFF 2.0 hielt uns im ersten Halbjahr aber auch neben dem Architekturwettbewerb genügend auf Trab. Einerseits beschäftigten wir uns mit der Ausarbeitung einer zukünftigen Projektorganisation und bildeten dafür aus Vorstand und Geschäftsleitung eine Steuergruppe die den Prozess langfristig begleiten wird. Nebst der Geschäftsleitung sind von Seiten des Vorstands Dorette Kaufmann, Gisela Roth und Nicola Müller in der Steuergruppe vertreten. Zudem wurde entschieden, ab Oktober 2018 die Projektleitung intern mit Oliver Dredge zu besetzen. Durch die Beförderung von Nadia Zanchi

(ehemals Leitung Kommunikation) in die Geschäftsleitung konnte Oliver Dredge zu 50% im operativen Betrieb entlastet werde. Zudem wurde die Arbeit an dem internen und externem Kommunikationskonzept aufgenommen und eine erste Infobrochure erstellt.

Im Weiteren wurde das Konzept für die Kulturproduktionsräume im neuen KIFF ausgearbeitet. Unterem anderem wurde dabei mit bestehenden und potentiellen Atelier- und BandraummieterInnen, wie auch mit der Vertretung von Visarte Aargau und weiteren Fachpersonen diskutiert und zusammengearbeitet. In diesem Prozess wurde klar, dass die Integration von Räumen für kreatives Schaffen im Bereich Kunst, Musik, Design aber auch Kulturorganisation für die zukünftige Kulturinstitution KIFF und das ganze kulturelle und kreative Schaffen in der Stadt Aarau und dem Kanton Aargau einen enormen und nachhaltigen Mehrwert schaffen könnte. Das Konzept wurde Ende Mai der Kulturstelle der Stadt Aarau, dem zuständigen Stadtrat und der Abteilung Kultur des Kantons Aargau vorgestellt und anschliessend diskutiert. In der gemeinsamen Sitzung vom Juni wurde entschieden, die Kulturproduktionsräume optional in den Architekturwettbewerb mit einzubeziehen. Am 20. November fand im KIFF eine Infoveranstaltung mit Workshop zu den Kulturproduktionsräumen statt. Dazu eingeladen waren interessierte MusikerInnen, Kunst- und Kulturschaffende aus dem Atelierturm, dem umliegenden Kunath-Areal und der Stadt und Region Aarau.

Während des ganzen Jahres beschäftigten wir uns in diversen Sitzungen mit unserem Partner und Baurechtsgeber Immotelli AG und externen Beratern mit der Ausarbeitung des Baurechtsvertrages wie auch mit den Auswirkungen der neuen Bau und Nutzungsverordnung (BNO) auf das zukünftige Kunath-Areal. Nach der Sprechung des Projektkredites machten wir uns an die Überarbeitung des Raumprogramms. Im Bereich der Gastronomie/Restauration wurden in Zusammenarbeit mit Fachpersonen die konzeptionellen Grundlagen für die räumlichen Anforderungen eines Gastronomiebetriebes ausgearbeitet. Das Wettbewerbsprogramm wurde nach der ersten

Jury-Sitzung vom 20. Dezember im Januar 2019 noch ergänzt und einzeln angepasst. So konnte die Meinungen der Fach-Jurymitglieder einfliessen.

Der Architekturwettbewerb wird im 11. Februar 2019 öffentlich ausgeschrieben und Mitte September 2019 abgeschlossen sein. Parallel zum Wettbewerb wird uns unter anderem das Finanzierungskonzept inklusiv Fundraisingstrategie, erste Kostenschätzungen zum Innenausbau und die Weiterentwicklung des Betriebskonzept inklusive Gastronomie und Kulturproduktionsräume beschäftigen. Ebenso wird im nächsten Jahr der zweite Antrag für die Projektierungsphase bei der Stadt Aarau und Kanton Aargau beantragt. Parallel werden wir die Anstrengungen verstärken, möglichst viele private Gelder für das Projekt zu gewinnen. Nach jetziger Planung müsste im Sommer 2021 der Baukredit durch eine städtische Volksabstimmung in Aarau bewilligt werden, damit im Mai 2022 mit dem Bau gestartet und im Herbst 2023 das neue KIFF eröffnet werden könnte.

Oliver Dredge,
Co-Geschäftsleiter

Der KIFF Atelier-Turm im Kurzporträt:
A– Wer?
B–Was?
C–Wie oft?
D–Seit wann?

Bild oben: Atelier No. 7, 3. Stock von Sven Müller und Alexis Lafatas
Atelier No. 4, 1. Stock Nord von Rolf Lenzin

Atelier No. 3, 1. Stock
A–Michael Omlin

Atelier No. 4, 1. Stock Nord
A–Rolf Lenzin
B–Kunst, Bilder, Videos, Sounds, Projekte…
C–So oft wie möglich, auch in kalten Wintern und heissen Sommern
D–Seit 1989

Atelier No. 5, 2. Stock
A–Rosmarie Vogt-Rippmann
B–Dreidimensionale Objekte, Installationen, Projekte, alles künstlerische Arbeiten
C–Je nach dem, 3-4 Halbtage pro Woche
D–Seit Anfang 1987

Atelier No. 6, 2. Stock
A–Marianne und Felix Kuhn

Atelier No. 7, 3. Stock
A–Sven Müller und Alexis Lafatas
B–Wir führen beide ein Projekt, in dem wir die Baukunst der Instrumente Handpan nachahmen. Wir sind auf dem besten Weg bis Ende Jahr den ersten Prototyp fertig zu stellen.
C–Wir sind seit zwei Jahren im Atelier eingemietet und freuen uns noch auf die weiteren Jahre.

Atelier No. 8, 3. Stock
A–Sabine Trüb
B–Aktuell hauptsächlich Collagen und Tapeten.
C–Sommer fast täglich, Winter weniger
D–Über 20 Jahre

Atelier No. 9, 4. Stock
A–Simon Büchler

Atelier No. 10, 4. Stock
A–Daniel Furter
B–Zeichnungen und Malerei
C–Im Sommer mehr als Winter

Atelier No. 11, 4. Stock
A–Philip Ritz

Atelier No. 12, 4. Stock
A–Petra Njezic
B–Das Atelier ist für mich ein Rückzugsort wo ich in Ruhe verweilen und in allen möglichen Medien arbeiten kann. Von kleinen Zeichnungen, grossen Leinwänden bis hin zu Skulpturen aus Gips
C–Im Frühling und im Herbst entstehen auch die meisten Arbeiten.
D–Anfang 2016

Atelier No. 13, 4. Stock
A–Nils Niederhauser

Atelier No. 14, 5. Stock
A–Samuel Marti und Co.
B–Musik, ein Bandprojekt

Praktikantenleben im KIFF

Im August 2018 bestritt ich meinen ersten Arbeitstag im KIFF als neuer Praktikant in den Bereichen Kommunikation, Produktion und Administration. Zuerst waren es unzählige Informationen und Eindrücke, welche auf mich einprallten, jedoch freute ich mich von Anfang an, gleich mithelfen zu können. Mit der Zeit konnte ich all diese Informationen ordnen und dank der hilfreichen Einführung vom Team, bereits nach einigen Wochen, meine Arbeiten mehr oder weniger selbständig erledigen.

An normalen Arbeitstagen treffe ich meistens zwischen neun und halb zehn in der Futterfabrik ein. Als erstes fahre ich mein MacBook hoch und schaue meinen Posteingang an, über welchen ich die meisten meiner Arbeiten bekomme. Zusätzlich gibt es noch jede Menge kleinere kaufmännische Arbeiten wie zum Beispiel der Telefondienst. Obwohl das Telefonieren definitiv nie meine liebste Beschäftigung werden wird, konnte ich mich nach ein paar Telefonaten doch noch damit anfreunden. Grundsätzlich bin ich sehr froh, schon ein angeeignetes Wissen im KV-Bereich zu haben, so konnte ich mich schneller und tiefer in gewissen Bereichen einbringen.

Zusammen mit den beiden Aktivisten der IG Promo Inhouse kümmere ich mich auch um die interne Hauswerbung. Die verschiedenen Flyer und Plakate werden nach Datum sortiert und im Aktivistenraum für die Verteilung bereitgelegt. Die Plakate werden an den Shows zielgruppengerecht angebracht, damit die Fans der verschiedenen Musikszenen immer über die nächsten Konzerte informiert sind. Einmal pro Monat erhalten wir von der Druckerei die neuen Monatsprogramme, welche wir immer Ende Monat an diverse Privatpersonen und Venues versenden. Durch die Mithilfe des Teams bei sogenannten «Bastel-Stunden» während der Teamsitzungen, sind die über 600 Briefe dann doch schneller eingepackt als gedacht und können anschliessend zur Post gebracht werden.

Normalerweise wird die Künstlerbetreuung von den Aktivistinnen und Aktivisten der IG Musik gemacht. Jedoch kann es auch vorkommen, dass die Betreuung in die Verantwortung des Praktikanten fällt. Meistens geschieht dies bei Konzerten die unter der Woche stattfinden, da dann weniger Aktivistinnen und Aktivisten Zeit für einen Einsatz haben. Der Arbeitsbeginn an einem Showtag ist von Konzert zu Konzert unterschiedlich. Bei einer hungrigen 20-köpfigen Metal-Tour kann der Get-In auch schon mal vor 12 Uhr mittags sein, während bei einer lokalen Hip-Hop Show die Künstler eher gegen Abend eintreffen. Als Programm-Verantwortlicher ist man verantwortlich für das Herrichten und Aufräumen des Backstagebereichs inklusive des Caterings, das Aufhängen der Zeitpläne, die Auszahlung der Gagen und allgemein für die Rundum-Betreuung der Bands. Da das KIFF für einen ganzen Tag lang das Zuhause für die tourenden Musiker und Musikerinnen darstellt, ist es wichtig, dass sie sich wohl fühlen. Denn eine zufriedene Band wird immer eine bessere Show abliefern als eine unzufriedene.

Auch wenn es leider langsam Richtung Ende des Praktikums zusteuert, lerne ich immer noch täglich viel dazu und nehme so viel wie möglich mit für meinen weiteren Weg nach dem KIFF-Praktikum. Aber bis dahin verbleibt zum Glück doch noch ein bisschen Zeit und somit freue ich mich auf jeden kommenden Tag im KIFF-Büro.

Severin Horn,
Praktikant

A

A Storm of Light US
Acres UK
Additional Time DE
Agent Fresco ISL
All that remains US
Amenra BEL
Andalé CH
Antilopen Gang DE
Arbajo Jairus CH
Archspire CAN
Archspire CAN
As I Lay Dying US
Aversions Crown AUS

B

Balmorhea US
Basement Saints CH
Baze CH
Bear CH
Between the Buried and Me US
Beyond Creation CAN
Black Sea Dahu CH
Bleed From Within SCO
Bombino NER
Bonosera CH
Boundaries CAN
Brandhärd CH
Brought by Pain CAN
Brutality Will Prevail UK
Brutus BEL
Bukahara DE
Buntspecht AT

C

Caligula's Horse AUS
Cancer Bats CAN
Capsize US
Carnifex US
Carnival Youth LV
Carrousel CH
Casey UK
Cephalic Carnage US
Che Sudaka COL/ARG
Cheeky Badger CH
Chilli Mari CH
Chris Raw CH
Circles AUS
Collie Herb CH
Comrades US
Crimer CH
Crowbar US

D

Dachs CH
Damian Lynn CH
Darkest Hour US
Dave Eleanor & Argovia Philharm. CH
De Luca CH
Dead Lord SWE
Deconvolution CH
Deez Nuts AUS
Dennis Kiss & The Sleepers CH
Despised Icon CAN
DezTommyCBN CH
Disentomb AUS
Dodo CH
Don Broco UK
Dool NL
Dope Kid CH
Dr. Mo CH
Dreamshade CH
Dunkelbunt AT
Dying Fetus US

E

Earth Ship DE
Egopusher CH
EKR CH
Emerald CH
Endless Hights AUS
Ensiferum FIN
Entheos US
Erra US
Exhorder US
Extrafish CH

F

Fabe Vega CH
Faber CH
Failed Teachers CH
Flauchinger CH
Flut AT
Frank Powers CH
From Mountains to Stars CH
Frutti Di Mare CH

G

Gato Preto GHA/MOZ
Giver DE
Goatwhore US
Gorod FR
Greeen DE
GusGus CH

H

Hans Nötig CH
Harakiri For The Sky AT
Harlott AUS
Havok US
Hecht CH
Hellvetica CH
Hermann CH
Honeysuckle Rose CH
Hope DE
Horace CH
Horisont SWE
HTC & Süde CH

I

I Built the Sky AUS
Impact of Theia DE

Faber, © Dario Schneider

Šuma Čovjek, © Timo Ullmann

Impala Ray DE
Intergalactic Lovers BEL
Iriepathie DE

J

James Gruntz CH
Jo Quail UK
Juju Rogers DE

K

Kadinja FR
Kaizen Brothers CH
Kaufmann CH
Keep Talking CH
Klaw CH
Knocked Loose US
Komodo CH
Kuba CH
Kvelertak NOR

L

LaBrassBanda DE
Laurin Buser CH
Leech CH
Leprous NOR
Les CH
Leyya AT
Lirik CH
Listener US
Lo & Leduc CH
Long Tall Jefferson CH
Looptroop Rockers SWE
Lydmor DK

M

M.O.P. US
Malevolence UK
Mama Jefferson CH
Manillio CH
Martin Kelly UK
Martiyn Heyne DE
Max Lässer CH
Max Prosa DE
Me+Marie CH
Meimuna CH
Melissa Kassab CH
Migre Le Tigre CH
Mike Ständer CH
Milena Patagônia CH
Min King CH
Mistral CH
Modern Life Is War US
Mono JP
Monuments UK
Moonraisers CH
Moreeats CH
Myrkur ISL

N

NAG NOR
Namaka CH
Nattali Rize AUS/JAM
Nick Mellow CH
No Fun At All SWE
No Kings No Slaves CH
No Mute CH
Not On Tour ISR

O

Oceano US
Old Boots Skanking CH
Oldsun CH

P

Philipp Fankhauser CH
Plini AUS
Plutopower CH
Polar Circle CH
Prince Jelleh CH
Prisma CH
Promethee CH
Prop Dylan SWE
Puts Marie CH

R

Rainer von Vielen DE
Rarity CAN
Revocation US
Rivers of Nihil US
Rusted Guns CH

S

Sacrificed with a Scythe CH
Save your Last Breath CH
Shantel & Bucovina Club Or. DE
Silent Planet US
Silverblue CH
Simon Libsig CH
Sin Starlet CH
Siselabonga CH

Carrousel, © Kim Schärer

Looptroop Rockers, © Dario Hässig

Soreption SWE
Steff la Cheffe CH
Stereo Luchs CH
Suma Covjek CH

T

Tanja Markidis & Goran Smitran CH
TD1 CH
Terror US
Tesseract UK
The Bony King of Nowhere BEL
The Fresh & Onlys US
The Gardener & The Tree CH
The Konincks CH
The Lafontaines UK
The Music Monkeys CH
The Peacocks CH
Thorn. CH
Three Legged Horse CH
Thrice US
Thy Art Is Murder AUS
Tijuana Cartel AUS
Tobias Carshey CH
Tomazobi CH
Tompaul CH
Toxic Holocaust US
Trash Talk US
Treekillaz CH
Trio de Facto FIN
Two Face Twin CH

U

Umse DE
Urban Junior CH

V

Vale Tudo CH
Valentin Kugler CH
Veedel Kaztro DE
Veronica Fusaro CH
Vessels UK
Vola DK
Vulvodynia ZAF

Hecht, © Kim Schärer

W

Way of Changes CH
Whiteout CH
Wolfman CH

Y

Yukno AT

Z

Zuger Shuger CH

123

22 NOR
24Dias & Samantikus CH
47Soul JOR

Gestaltung: davidmirko.ch ● Illustrationen Umschlag: Luca Schenardi, ZEBU, Sarah Parsons, Petra Bürgisser

Der hier vorliegende Jahresbericht ermöglicht einen Einblick in die vielfältige Arbeit des Kulturvereins IG KIFF – Kultur in der Futterfabrik. Unseren Besucher/innen und unseren Partnern danken wir für das Vertrauen. Sie können auch in Zukunft auf unser Engagement zählen.

Für den Vorstand und das Team:
Gisela Roth,
Präsidentin KIFF